© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zentrieren sich auf diesen kleinen Schwingen, bizarre Formen finden sich unter den flinken Geschöpfen, so daß alle ästhetischen Ansprüche vollauf befriedigt werden. Auch vom Standpunkte des Naturschutzes kann nichts gegen das Sammeln von Micros eingewendet werden, denn die Gefahr einer Ausrottung liegt sehr weit entfernt. Die Anzahl der Individuen ist erstaunlich groß und auch die Artzahl überragt die unserer Großschmetterlinge. Von letzteren sind in Westfalen etwa 800 festgestellt. Die demnächst in den Jahresberichten des Provinzialverbandes für Wissenschaft und Kunst in Münster erscheinende Microfauna von Westfalen unseres hochgeachteten Ehrenmitgliedes, Herrn Geheimrat Uffeln-Hamm, die nach den Worten ihres Verfassers nur ein Versuch sein soll, enthält schon über 900 Arten, wobei zu bedenken ist, daß außer dem Verfasser nur der Vortragende als einziger lebender Mitarbeiter ganz bescheidene Beiträge geliefert hat. Selbstredend sind die Erfahrungen einiger verstorbener Sammler mitverarbeitet worden. Wieviele Arten würden wir für Westfalen feststellen, wenn die Zahl der Micro-Sammler nur halb so groß wäre, wie die der Macro-Sammler! Deshalb ist es sehr zu wünschen, daß sich noch recht viele Entomologen diesen herrlichen kleinen Geschöpfen widmen möchten und über ihre Lebensweise und ersten Stände Erfahrungen sammeln, damit die noch sehr großen Lücken in dieser Wissenschaftsdisziplin allmählich ausgefüllt werden. Es gibt gerade bei den Micros noch unendlich viel zu „entdecken". Man sehe sich nur einmal den „Spuler" an und man wird staunen, von wievielen Arten noch die ersten Stände unbekannt sind, selbst von sehr häufigen Arten. Wer einmal dem „Laster" des Microsammelns verfallen ist, kommt so leicht nicht wieder los, weil ihm die Natur auf diesem Gebiete unendlich viel mehr Abwechslung bietet als anderswo. Gründe zur Ablehnung des ausgesprochenen Wunsches liegen nach den dargelegten Erklärungen nicht vor, denn die eifrigsten Microsammler findet man gerade unter den allerältesten Entomologen, die doch gewiß zitterige Hände und schwache Augen haben und den Anstrengungen größerer Sammeltouren nicht gewachsen sind. Unsagbar viel haben wir diesen braven Alten zu danken, daß sie uns mit tiefer Liebe zur Natur die Kenntnisse über diese niedlichen und herrlichen Lebewesen vermittelten. Sie sind es wert, daß sich noch recht viele Nacheifrer finden möchten und tüchtige Kenner dieser reizenden Faltergattung werden.

Berichtigung.

Auf Seite 235 muß es unter V. Nyctemeridae heißen:

1. *Nyctemera plagifera* Wkr. *lacticolor* form. nov. und nicht *lacticolora*. Dr. Reich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Reich Paul

Artikel/Article: Berichtigung. 350